



Stephan Thomae  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## 17. WP, 116. Sitzung vom 21.09.2011, TOP 5

### Gesetzentwurf Bündnis 90/Die Grünen: Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts

Stephan Thomae (FDP):

Herr Präsident! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen!

Wir beraten einen Gesetzentwurf der Grünen zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts. In der Gesetzesbegründung ist zu lesen, dass ein gewandeltes Verständnis von Ehe und Familie in der Gesellschaft mit tragend für diesen Gesetzentwurf ist.

(Beifall beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie bei Abgeordneten der SPD)

Das sehen auch wir so. Wie soeben zu hören war, zeichnet auch die Rechtsprechung diesen Weg nach. Ich will einmal wiederholen, was in dieser Legislaturperiode von dieser Regierung in der Sache bereits getan und erreicht worden ist. Zum einen haben wir beim Thema Grunderwerbsteuer erreicht, dass die Übertragung von Grundstücken unter Lebenspartnern steuerfrei geschieht, so wie das auch unter Eheleuten der Fall ist. Das ist ein Punkt, bei dem Sie zugestehen werden, dass er in dieser Legislaturperiode umgesetzt worden ist.

(Johannes Kahrs [SPD]: Wie haben Sie die CDU denn dazu gekriegt?)

– Ja, das wüssten Sie gern, wie wir das gemacht haben. Ein zweiter Punkt ist das Thema Erbschaftsteuer. Da gelten seit dieser Legislaturperiode für Lebenspartner wie für Eheleute gleiche Freibeträge. Auch das ist ein Punkt, von dem wir sagen können: Das haben wir in dieser bürgerlichen Regierung umgesetzt.

(Beifall bei Abgeordneten der FDP – Burkhard Lischka [SPD]: Und wie geht es jetzt weiter, Herr Thomae?)

Ein dritter Punkt – Herr Kollege Lischka, ich komme gleich dazu, wie es weitergeht – ist das Thema Beamtenrecht. Da haben wir zwei Punkte umgesetzt. Der eine betrifft die Beamtenbesoldung. Für verheiratete und verpartnerte Beamte gilt die gleiche Besoldung. Wir haben bei der Hinterbliebenenversorgung und den Krankenkosten für Lebenspartner von Beamten eine Verbesserung erreichen können. Das sind drei Punkte, bei denen wir in dieser bürgerlichen Regierung Verbesserungen durchgesetzt haben.

Jetzt fehlen noch ein paar Dinge; da haben Sie völlig Recht. Man kommt in solchen Dingen eben nur Schritt für Schritt voran. Das ist einmal das Thema Einkommensteuer. Hier wollen wir darauf

---

#### Hauptstadtbüro:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Jakob-Kaiser-Haus, Zi. 6.529  
Tel.: (030) 227-75786  
Fax: (030) 227-76787  
E-Mail: stephan.thomae@bundestag.de

#### Wahlkreisbüro:

Bodmanstr. 1  
87435 Kempten  
Tel: (0831) 540 638-80  
Fax: (0831) 540 638-82  
E-Mail: stephan.thomae@wk.bundestag.de  
WWW: www.stephan-thomae.de

hinarbeiten, dass Splittingregeln, die für Ehepartner gelten, auch auf Lebenspartner Anwendung finden. Da ist zum anderen das Thema, das gerade schon unentspannt diskutiert worden ist, nämlich das Thema Adoptionsrecht. Wie bereits gesagt wurde, ist die Adoption von Stiefkindern möglich. Aber es gibt kein Adoptionsrecht für Paare. Nun, das sehen wir in der FDP etwas entspannter als vielleicht unser Koalitionspartner. Aber ich sagte schon: Man muss in solchen Dingen Schritt für Schritt vorangehen. Steter Tropfen höhlt den Stein.

(Burkhard Lischka [SPD]: Wollen Sie das? Mutig voran! Sie haben nicht mehr viel zu verlieren!)

– Wir wollen das. Aber, wie gesagt, man muss sich da auch ein bisschen Zeit geben. Wir haben in dieser Angelegenheit also bereits Fortschritte erzielt. Wir haben uns für die Rechte gleichgeschlechtlicher Paare erkennbar eingesetzt, haben Erfolge erzielen können. Das sollten Sie auch einräumen. Wir werden beharrlich weiter daran arbeiten. Ich wiederhole: Gutta cavat lapidem, sagt der Allgäuer: Steter Tropfen höhlt den Stein. Wir arbeiten weiter an der völligen Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Paaren. Irgendwann wird man sagen – vertrauen Sie darauf –: Die Sache riecht wie eine Ehe. Sie schmeckt wie eine Ehe. Sie hört sich an wie eine Ehe. Sie schaut aus wie eine Ehe. Warum soll man nicht auch Ehe dazu sagen?

Vielen Dank.

(Beifall bei der FDP und dem BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN – Dr. Patrick Sensburg [CDU/ CSU]: Weil es keine ist!)